

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	14.11.2013
Gesundheitsausschuss	05.11.2013

Angebote der Winterhilfe durch das Amt für Soziales und Senioren 2013/2014

Seit 17 Jahren bietet die Sozialverwaltung in Kooperation mit den Trägern der Wohnungslosenhilfe besondere Hilfen für wohnungslose Menschen während der kalten Jahreszeit an.

Das Dienstleistungszentrum ResoDienste, die Fachstelle Wohnen und die Träger der Wohnungslosenhilfe haben sich auch wieder für die kommende Herbst- und Winterzeit zum Ziel gesetzt, insbesondere die Zielgruppe von wohnungslosen Menschen, die selbst bei anhaltender extremer Kälte im Minusbereich im Freien schlafen, zu motivieren, die Übernachtungsstellen der freien Träger der Wohnungslosenhilfe inklusive der Nachtcafés, sowie das umfangreiche Betreuungsangebot in Anspruch zu nehmen.

Die Winterhilfe richtet sich vor allem an die Menschen, die durchweg auf der Straße leben und bestehende Angebote für wohnungslose Personen ablehnen. Auch diejenigen Personen, die sich in Köln aufhalten und kein Einkommen oder Sozialleistungsansprüche haben, bedürfen in solchen Notsituationen einer humanitären Hilfe.

Im Zeitraum vom 01. Oktober 2013 bis zum 01. April 2014 stellt die Sozialverwaltung im Rahmen der Winterhilfe zusätzliche Angebote zur Verfügung.

Zum einen wird das bereits bestehende Unterbringungsangebot für Wohnungslose aufgestockt. Darüber hinaus werden bei längeren und andauernden Minustemperaturen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Trägern der Wohnungslosenhilfe und der Sozialverwaltung sogenannte „Kältgänge“ durchgeführt.

Für Menschen, die zumindest zeitlich begrenzt während der Winterzeit ein Unterbringungsangebot annehmen, stellt die Sozialverwaltung in Kooperation mit den Trägern der Wohnungslosenhilfe folgende Hilfsangebote im Winter 2013/2014 zur Verfügung:

Kapazitätserweiterung der Notaufnahmen

Im Bereich der Notaufnahmen werden über die bereits bestehenden umfangreichen Maßnahmen hinaus vorsorglich folgende Plätze bereitgestellt:

- Für Männer 25 weitere Plätze beim Johannesbund Köln gGmbH.

- Für Frauen vier zusätzliche Plätze bei der Diakonie Michaelshoven und dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
- Für Männer und Frauen vier zusätzliche Plätze über das Amt für Wohnungswesen beim Internationalen Bund.

Darüber hinaus bietet die Stadt Köln ganzjährig ein ausreichendes Unterbringungsangebot an spezifizierten Notschlafstellen für Männer, Frauen, Drogenabhängigen, niederschweligen Wohnhilfen, betreuten Wohnplätzen und geschützten Wohnsegmenten an. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter stehen den Betroffenen zur Seite, um mit ihnen eine neue Lebensperspektive entwickeln zu können. Um auch akut Wohnungslosen täglich eine sofortige Hilfe anbieten zu können, stehen weitere Plätze im Notversorgungsbereich der ordnungsbehördlichen Unterbringung zur Verfügung, die sich auf das ganze Stadtgebiet verteilen.

Zur Orientierung, welche Hilfen im Kölner Hilfesystem zu finden sind, hilft die aktuelle Broschüre „Wo-Wann-Wer?“ weiter. Hierhin stellt der Verein „Die Brücke e. V.“ aus Berlin in Kooperation mit den Trägern des Kölner Hilfesystems und der Sozialverwaltung die Hilfen für in Wohnungslosigkeit geratene Kölner Bürgerinnen und Bürger übersichtlich dar.

Hotline für Bürgerinnen und Bürger

Der Träger „Haus Rupprechtstraße Köln gGmbH“, ein Wohnhaus für straffällig gewordene Männer, bietet eine Telefonnummer an, unter der Bürgerinnen und Bürger sich melden können, wenn sie hilflose wohnungslose Menschen bemerken, die bei Minustemperaturen im Freien schlafen. Diese Hotline ist 24 Stunden täglich zu erreichen.

Kältegänge

Nach den positiven Erfahrungen der letzten drei Winter werden in Kooperation zwischen den Trägern der Wohnungslosenhilfe und der Sozialverwaltung wieder Kältegänge durchgeführt. Dabei suchen in den Abendstunden bei Minustemperaturen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kooperationspartner in der Kölner Innenstadt Plätze auf, an denen sich wohnungslose Menschen in der Regel aufhalten. Die Menschen werden über bestehende Angebote beratend informiert und Hilfen werden gezielt angeboten. Besonders hilfreich ist hierbei die Vernetzung mit der Bürger-Hotline. Alle eingegangenen Mitteilungen werden unmittelbar vom Haus Rupprechtstraße an die ResoDienste weitergeleitet. Damit ist sichergestellt, dass eine koordinierte Bearbeitung initiiert wird. Die ResoDienste informieren dann die Kältegängerinnen und Kältegänger unverzüglich zur Abklärung, ob eine persönliche Hilfe erforderlich ist.

Wohnungslose Menschen mit Tieren

Notaufnahmepätze für Frauen und Männer mit Tieren werden auch diese Jahr bereitgehalten. Speziell für Frauen mit Tieren steht die Notaufnahme „Comeback“ des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. zur Verfügung.

Darüber hinaus können im begrenzten Umfang auch wohnungslose Menschen mit Tieren über das Amt für Wohnungswesen beim Internationalen Bund einen Platz finden.

Nachtcafés

Im Rahmen der Winterhilfe werden in verschiedenen Kirchengemeinden Nachtcafés eingerichtet, in denen Wohnungslose übernachten können. Hier werden rund 70 Plätze zusätzlich bereitgestellt. Da das Projekt mit ehrenamtlichen Kräften über die katholische Obdachlosenseelsorge organisiert wird, steht erst Ende Oktober fest, welche Kirchengemeinden tatsächlich beteiligt sind.

Gez. Reker